

Gemeinde Gägelow

Sozialausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Gägelow

Sitzungstermin: Donnerstag, 11.08.2011
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Gasthof 'Klaus Störtebeker', 23968 Proseken

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Oldenburg, Simone -

Mitglieder

Herr Kalf, Peter-Alexander -

Herr Litzner, Ingolf -

Herr Kolz, Bernd -

Frau Küssner, Elke -

Gäste

Frau Hünmörder, Gabriele, AWO Jugendclub

Herr Hagel, Klaus, Vorsitzender KuSo

Frau Ros, Christel

Pressehaus

Abwesend

Mitglieder

Frau Riebe, Monika -

entschuldigt

Herr Taflo, Stephan -

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 30.06.2011

- 4 Fragestunde für Einwohner, Kinder und Jugendliche
- 5 Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 6 Diskussion über die Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche der Gemeinde
- 7 Planung des Straßenfestes zur Eröffnung der LO 1
- 8 Diskussion über das Aufstellen von Bänken auf Wander- und Spazierwegen in der Gemeinde
- 9 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Frau Oldenburg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kolz stellt den Antrag TOP 7 - Planung eines Straßenfestes zur Eröffnung der L01 - von der Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen:	1
Nein- Stimmen:	4
Enthaltungen:	0

Die Tagesordnung wird in vorliegender Fassung bestätigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 30.06.2011

Die Sitzungsniederschrift vom 30.06.2011 wird einstimmig bestätigt.

Herr Litzner erkundigt sich nach seiner Anfrage aus der letzten Sitzung des Sozialausschusses am 30.06.2011.

Frau Oldenburg teilt mit, dass Herr Wandel sich darum kümmern wollte.

zu 4 Fragestunde für Einwohner, Kinder und Jugendliche

Die Jugendlichen haben in der Gemeinde keinen Ansprechpartner. Frau Oldenburg stellt daher den Antrag, die Einwohnerfragestunde durch eine Fragestunde für Kinder und Jugendliche zu ergänzen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

zu 5 Bericht der Ausschussvorsitzenden

- keine Mitteilungen -

zu 6 Diskussion über die Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche der Gemeinde

Die Jugendlichen der Gemeinde erhalten das Wort und erläutern ihre Wünsche und Lösungsvorschläge:

- Errichtung eines Skaterparks als zentraler Treffpunkt zur sportlichen Betätigung.
- Hall of Fame (Graffiti-Wand), um auch legal Graffitis sprühen zu können

Herr Kolz macht den Vorschlag, den Sportplatz durch einen Bolzplatz zu ergänzen und auch die Graffiti-Wand dort zu errichten. Somit hätte der Sportplatz wieder eine geregelte Nutzung.

Frau Oldenburg gibt zu Bedenken, dass dann die Norm für den Schulsport evtl. nicht mehr gegeben ist. Der Platz ist bereits in einem schlechten Zustand.

Herr Kolz merkt an, dass der Sportplatz durch den Schulsport nicht ausgelastet ist.

Frau Oldenburg gibt zu Bedenken, dass der Jugendclub in Gägelow ist und alle andere Freizeitmöglichkeiten in Proseken wären.

Herr Litzner macht den Vorschlag aus dem Jugendclub ein Gemeindehaus zu machen. Dann wäre die Möglichkeit gegeben die Freizeitmöglichkeiten für die Jugendlichen in das Gesamtkonzept zu integrieren. Das Konzept müsste jedoch in kurzfristig und langfristig erreichbare Ziele aufgeteilt werden. Die Jugendlichen der Gemeinde durch den Standort am Jugendclub auch unter indirekter Aufsicht stehen.

Frau Hümmörder erklärt, dass die Jugendlichen die Skaterbahn auch gern am Jugendclub haben würden.

Herr Kolz teilt mit, dass man auf dem gemeindeigenen Grundstück (Flurstück 815, Gemarkung Proseken) ein Mehrgenerationenhaus errichten könnte. Diese Häuser werden gefördert und auch die kurzen Wege, z.B. zur Schule, wären von Vorteil. Er möchte diesen Vorschlag der Gemeindevertretung unterbreiten.

Frau Oldenburg erinnert daran, dass eine kurzfristige Lösung für die Jugend geschaffen werden muss. Es muss außerdem ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Vielleicht besteht die Möglichkeit den Planer aus Neukloster zu Rate zu ziehen, da dort ein ähnliches Projekt gestaltet wurde. Weiterhin muss geklärt werden, welche Fördermöglichkeiten bestehen. Die EU hat das Förderprogramm ELER. Gibt es noch andere Möglichkeiten der Förderung? Außerdem stellt sich die Frage, ob nur ein Neubau gefördert wird, oder auch eine Sanierung. Frau Oldenburg fragt weiterhin nach den Kosten für eine Skaterbahn.

Die Jugendlichen der Gemeinde teilen mit, dass es verschiedene Varianten gibt, u.a. gibt es Skaterbahnen zum Verschrauben.

Frau Oldenburg schlägt eine mobile Variante vor, die später in das Gesamtkonzept integriert werden kann. Als Standort wäre das Gelände am Jugendclub denkbar, da dort keine weiteren Kosten entstehen würden. Es soll eine Anfrage bei der BVVG in Schwerin gestellt werden, ob das Gelände des Reifenhandels zum Verkauf oder zur Pacht steht. Herr Kolz wird gebeten sich mit Herrn Stöver in Verbindung zu setzen und nach dem Gelände an der Kartoffelhalle zu fragen.

Herr Litzner weist darauf hin, dass der Gemeindevertretung ein schlüssiges Konzept vorgelegt werden muss. Auch die Kosten müssen dann bereits kalkuliert sein. Er macht den Vorschlag, dass das Geld von Verkäufen gemeindeeigener Grundstücke für den Umbau oder auch den Bau der Skaterbahn genutzt werden könnte. Es ist nun die Aufgabe der Jugendlichen die Kosten sowie einen geeigneten Platz zu ermitteln.

Frau Oldenburg fragt die Jugendlichen, ob das Gelände am Jugendclub ausreichend wäre.

Die Jugendlichen der Gemeinde teilen mit, dass der Platz ausreichend wäre. Sie machen den Vorschlag für den Bau der Skaterbahn Firmen aus der Region zu wählen. Außerdem schlagen sie vor, sich um Sponsoren, wie z.B. ADAC, Sport 2000 in Wismar, Tüv oder Dekra zu kümmern.

Frau Oldenburg informiert, dass man Sponsoren nur mit einem Konzept überzeugen kann. Sie bittet die Jugendlichen Informationen zusammenzutragen. Frau Oldenburg fragt an, ob die Skateranlage in Grevesmühlen der Stadt gehört. Sie möchte in der Gemeindevertretersitzung über die Fördermöglichkeiten und die Einrichtung einer Haushaltsstelle für die Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche der Gemeinde sowie Soziales diskutieren. Weiterhin fragt sie die Jugendlichen, wie groß die Graffiti-Wand sein muss.

Die Jugendlichen der Gemeinde erklären, dass eine Hauswand ohne Fenster oder eine aufgestellte Wand genügt.

Frau Oldenburg fragt an, wo die Wand aufgestellt werden soll.

Die Jugendlichen der Gemeinde schlagen vor, die Wand am Hort als Graffiti-Wand zu nutzen. Wenn es eine Skaterbahn gibt, dann könnte man dort eine Wand als Abgrenzung bzw. Sichtschutz aufstellen und die als Graffiti-Wand nutzen.

Herr Kalf meldet sich zu Wort und betont, dass diese Vorschläge nicht realisierbar sind und den Jugendlichen falsche Hoffnungen gemacht werden.

Frau Oldenburg spricht an, dass erst die Minimalvariante geprüft werden muss.

Herr Litzner teilt mit, dass die Kosten für eine Skaterbahn bei ca. 35.000,00 € liegen.

Herr Kalf betont, dass die Wand in keinem Verhältnis zur Skaterbahn steht. Die Graffiti-Wand wäre kostenstechnisch realisierbar.

Herr Litzner meldet sich zu Wort und macht den Vorschlag anderen Gemeinden zu fragen, die bereits eine Skaterbahn haben. Da in einigen Orten bereits Skaterbahnen wegen Vandalismus geschlossen werden mussten, wäre ein Erfahrungsaustausch sinnvoll, um Fehler zu vermeiden. Jeder sollte seine Kontakte nutzen und bei anderen Gemeinden nachfragen.

Die Jugendlichen übergeben ihre Unterschriftensammlung. Alleine in Gägelow wurden 70 Unterschriften gesammelt.

zu 7 Planung des Straßenfestes zur Eröffnung der LO 1

Herr Litzner spricht an, dass es problematisch ist das Straßenfest zu organisieren, da die Fertigstellung der Straße noch nicht in Sicht ist.

Frau Oldenburg teilt mit, dass die Zeit knapp ist, da im September auch noch weitere Feste stattfinden. Mit der Eröffnung sollte auch der Gasthof "Störtebeker" unterstützt werden, da dort für das leibliche Wohl und Getränke gesorgt werden sollte.

Herr Kolz berichtet von der Kritik der Anwohner. Sie beschwerten sich, dass die Arbeiten teilweise nur langsam vorangehen, da an manchen Tagen nur 6 Arbeiter anwesend sind. Außerdem fordert er, nächstes Jahr mehr Energie in die Organisation des Sport- und Dorffestes zu stecken und kein Straßenfest zu veranstalten.

Frau Oldenburg betont, dass das Straßenfest und das Sport- und Dorffest 2 verschiedene Veranstaltungen sind.

Herr Litzner ist der Meinung, dass die Bürger sauer und nicht in der Stimmung sind, die noch nicht fertige Straße zu feiern.

Frau Oldenburg pflichtet Herrn Litzner bei. Die Veranstaltung darf nicht ins Gegenteil umschlagen.

Herr Litzner betont, dass die Idee vom Straßenfest gut war, aber es unter den Umständen der nicht fertigen Straße nicht realisierbar ist.

Herr Kalf findet die Baustelle nicht so schlimm. Ein Laie kann nicht beurteilen, wie gut die Firma arbeitet. Es ist auch zu berücksichtigen, dass während der gesamten Bauphase schlechtes Wetter geherrscht hat. Es ist ein Fortschritt bei den Arbeiten erkennbar. Außerdem hat er den Eindruck, dass keine Dorfgemeinschaft existiert. So ein Fest hätte die Bürger näher zusammengerückt.

Frau Oldenburg hat Bedenken, dass sich der Unmut der Bürger auf die Beteiligung am Fest auswirken könnte.

Herr Litzner ist der Meinung, dass das Fest nicht die Dorfgemeinschaft stärken würde.

Herr Kolz teilt mit, dass dies eine Landesbaustelle ist und die Gemeinde keinen Einfluss darauf hat.

Herr Kalf kritisiert, dass das Verbot für LKWs während der Bauphase nicht eingehalten und auch nicht von der Polizei kontrolliert wird.

Frau Oldenburg möchte, dass der Sozialausschuss für die Bürger auskunftsfähig ist und bittet um eine Aufstellung wann, was, wo durchgeführt wurde. Sie schlägt vor, das Straßenfest nächstes Jahr im April oder Mai zu veranstalten.

Weiterhin wird eine Einwohnerfragestunde angeregt, um die Bürger von Proseken detailliert über die Straßenbaumaßnahme zu informieren. Zu dieser Fragestunde wird auch ein Vertreter der Straßenbaufirma sowie ein Beauftragter des Landes gebeten.

Herr Kalf betont, dass die Baufirma nicht an der Länge der Bauzeit verdient.

Frau Oldenburg schlägt vor, die Einwohnerfragestunde in der Sporthalle Proseken zu veranstalten. Die Baufirma soll den Bürgern Rede und Antwort stehen.

Herr Kolz machte auf einer Bauberatung den Vorschlag, dass die Presse anwesend sein sollte, um die Bürger zeitnah zu informieren.

zu 8	Diskussion über das Aufstellen von Bänken auf Wander- und Spazierwegen in der Gemeinde
-------------	---

Das Thema soll in der Gemeindevertretung besprochen werden. Das Holz für die Bänke wäre in der Gemeinde vorhanden. Es soll mit der Nachbargemeinde gesprochen werden, ob die Gemeindearbeiter die Bänke aufstellen würden.

zu 9	Sonstiges
-------------	------------------

Die Gratulation zu den kommenden Geburtstagen und Jubiläen wird unter den Ausschussmitgliedern aufgeteilt.

In der nächsten Ausschusssitzung soll die Neuordnung der Geburtstage und Jubiläen auf die Tagesordnung.

Herr Hagel findet es unfair, dass die Organisation des Sport- und Dorffestes durch den KuSo kritisiert wird. Der KuSo möchte in Zukunft nur noch Feste in Zusammenarbeit mit der Kita veranstalten.

Herr Kalf spricht sich positiv für das Fest aus. Mit wenigen Mitteln wurde viel erreicht und die Leute hatten ihren Spaß.

Frau Oldenburg gibt zu verstehen, dass 3 Jahre lang versucht wurde ein gemeinsames Sport- und Dorffest zu veranstalten. Dies ist aber nicht gelungen.

Herr Kalf spricht an, dass das Dorf gewachsen, aber nicht zusammengewachsen ist.

Herr Kolz ist der Meinung, dass Absprachen schlecht getroffen wurden und zu wenig bzw. schlechte Werbung gemacht wurde.

Frau Oldenburg findet die Vorschläge und Meinungen gut. Es muss akzeptiert werden, dass es ein Sportfest ist. Dies hat aber auch zur Folge, dass auch ein Dorffest stattfinden sollte.

Herr Litzner weist darauf hin, dass die Kontinuität in der Organisation fehlt.

Herr Kolz teilt mit, dass die Vorbereitungen für das Hubertus-Fest laufen. Es findet am 29.10.2011 ab 12.00 Uhr statt.

Herr Litzner kümmert sich um Angebot und Reservierung für die Seniorenweihnachtsfeier: -
im Treff-Hotel am 08.12.2011 von 14.30 - ca. 20.00 Uhr
- 3 Menü-Vorschläge
- ca. 100 Personen

Die nächste Sitzung findet am 29.09.2011 um 18.00 Uhr statt.

S. Oldenburg
Ausschussvorsitzende

Höft
Protokollantin